

Verein IDEA Flugplatz Dübendorf (www.ideaafd.ch)



Detailprogramm zum 2. Feierabendgespräch «Kulturerbe Militärflugplatz Dübendorf»

Der Verein IDEA Flugplatz Dübendorf führt das 2. öffentliche Feierabendgespräch zum Thema «Kulturerbe Militärflugplatz Dübendorf» durch. Interessierte und Betroffene, Fachleute und Laien sind eingeladen, mitzuwirken und sich auszutauschen. Es darf ein spannender Anlass über ein einmaliges Schweizer Kulturerbe-Juwel erwartet werden.

Datum: Mittwoch, 23. Juni 2021

Zeit: 17.30 bis 20.00 Uhr

Ort: Grosser Saal, Restaurant Hecht, Bahnhofstrasse 26, 8600 Dübendorf

Programm

- 17.30 Eintreffen, Willkommensdrink
- 18.00 Begrüssung und Einführung
- 18.10 Einführungsreferat von **Dr. phil. Heinz Horat, Kunsthistoriker** zum Thema «Umgang mit unserem Kulturerbe» oder «was bedeutet Denkmalschutz, Ortsbildschutz, Kulturgüterschutz und Schutz immateriellen Kulturgutes»
- 18.40 Gespräche im Plenum - in Gruppen
- 19.30 Podium/Runder Tisch mit
 - **Fritz Wagner**, ehemaliger Stadtarchitekt der Stadt Zug
 - **Jürg Lindecker**, Verfasser des «Last Calls: Stopp der Zerstörung»
 - **Pit Wyss**, Verfasser des Inventars der kommunalen Denkmalschutzobjekte der Stadt Dübendorf (angefragt)
 - **Monika Wasenegger**, Geschäftsleitungsmitglied Fondation Franz Weber
- 19.50 Schlusswort, Ausblick und Ausklang

Anmeldung

Interessierte melden sich per E-Mail an: walmundt@glattnet.ch

Zum Thema

Der Militärflugplatz Dübendorf ist ein Juwel der besonderen Art: Er repräsentiert nicht nur die Geschichte der Schweizer Aviatik. Er ist auch ein schützenswertes Ortsbild von nationaler Bedeutung und als Gesamtensemble ein Denkmalschutzobjekt von übernationaler Bedeutung: Er gehört zum Weltkulturerbe. Dieses Juwel ist stark gefährdet. Zivile Nutzer und Investoren drängen auf den Flugplatz und wollen ihn für sich in Wert setzen. «2.3 Milliarden Franken ist der weitläufige Militärflugplatz von 230 Hektaren wert», meinte Bundesrat Maurer vor Jahren.

Der Militärflugplatz Dübendorf steht unter Bundesschutz: Verfassung und Gesetz bzw. das eidgenössische Natur- und Heimatschutzgesetz NHG verlangen vom Eigentümer - gestützt auf das Gutachten der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege EKD vom 3. März

2015 - dessen ungeschmälerte Erhaltung. Die Denkmalschutzkommission des Kantons Zürich ist in ihrem Gutachten vom 4. November 2014 zum gleichen Ergebnis gekommen. Trotz dieser Fachexpertisen ist das historisch einmalige Werk der schweizerischen Aviatikgeschichte gefährdet. Der Bagger ist bereits vorgefahren. Die militärbetriebliche Umzäunung wandert.

Am 2. Feierabendgespräch vom 23. Juni 2021 gehen wir der Frage nach, welche Bedeutung der Militärflugplatz Dübendorf als Weltkulturerbe hat: in den Dimensionen des Denkmalschutzes, des Ortsbildschutzes (ISOS), des Kulturgüterschutzes und des immateriellen Kulturerbes. Welche Bedeutung hat der gutachterlich ausgewiesene Schutzstatus für die Weiterentwicklung dieser kulturhistorisch einmaligen Infrastruktur der Schweizer Luftfahrt hat.

Das **Einstiegsreferat hält Dr. phil. Heinz Horat**. Er ist Kunsthistoriker. Er war Denkmalpfleger des Kanton Zug und anschliessend Direktor des Historischen Museums Luzern und hat zahlreiche Bücher zur Schweizer Kunstgeschichte verfasst. Mit seinem breiten und tiefen Wissen, mit seinen praktischen und theoretischen Kenntnissen und seinen langjährigen Erfahrungen wird er eine ausgezeichnete Grundlage für die Gespräche in den Gruppen, im Plenum und auf dem Podium schaffen.

In den **Gruppengesprächen** gehen wir den 4 Hauptthemen nach

1. **Denkmalschutz**

Im Zentrum stehen die Fachgutachten der kantonalen Denkmalpflegekommission des Kantons Zürich und das Gutachten der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege EKD. Welche Bedeutung kommt diesen Fachexpertisen zu? Wie sind die gutachterlichen Erkenntnisse bei der geplanten Transformation des Militärflugplatzes umzusetzen? Wie wirken sich die Bundesstrategien Baukultur und nachhaltige Entwicklung auf die Entwicklung aus? Welche Rolle spielt die «Davoser Erklärung»?

2. **Ortsbildschutz (ISOS)**

Der Militärflugplatz erfüllt die Kriterien des Ortsbildschutzes ISOS (Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung, Spezialfall). Was bedeutet das für die städtebauliche Entwicklung des Militärflugplatzes und seines Umfeldes? Auf was ist Rücksicht zu nehmen und welche anderen Bundesaufgaben sind für die künftige Entwicklung des Areales bedeutsam?

3. **Kulturgüterschutz**

Als Kulturerbe-Juwel kommt dem Militärflugplatz Dübendorf Kulturgüterstatus zu. Was für eine Bedeutung kommt diesem Label zu? Was ist zu tun, damit die notwendigen Schutzmassnahmen getroffen werden und der Militärflugplatz vor Zerstörung – in Kriegs- und Friedenszeiten - geschützt ist?

4. **Immaterielles Kulturgut**

Die Geschichte des Militärflugplatzes Dübendorf mit ihrem aviatischen, technischen und gesellschaftlichen Hintergrund gilt als immaterielles Kulturgut. Was heisst das? Welche Traditionen stecken in der Entwicklung der Luftfahrt und machen sie so einmalig? Wie ist mit diesem Kulturgut umzugehen? Ist die Zerstörung des immateriellen Kulturgutes im Gange?

In den Gruppengesprächen geht es zusammenfassend auch darum, die aktuellen Entwicklungen und Vorgänge vor Ort einzuschätzen. Was bedeuten die baulichen Zerstörungsaktivitäten und die nicht-aviatischen Nutzungen, die vor Ort erkennbar sind, für das Kulturerbe auf dem Militärflugplatz Dübendorf? Für was steht der neue Zaun, der quer durch das Areal erstellt wird? Für was braucht es einen weissen Zelthangar? Was macht die mobile Transformatorstation neben dem Pavillon? Projektiert der Kanton Zürich die Groberschliessung des geplanten städtischen Nebenzentrums für 27'000 «Köpfe»? Überhaupt, was geschieht aktuell auf dem Flugplatzareal, das uns Eidgenoss*innen gehört? Nützt oder schadet es dem aviatischen Kulturerbe? Geht ein Teil der örtlichen Identität der Anrainergemeinden Dübendorf, Wangen-Brüttisellen, Volketswil und Schwerzenbach verloren? Und überhaupt, wer ist der Treiber dieser Vorkommnisse? Ist es die Firma HRS? Oder ist es die Stiftung Switzerland Innovation Park?

Am moderierten **Podiumsgespräch** nehmen ausgewiesene Fachleute teil:

1. **Fritz Wagner**

Als ehemaliger Stadtarchitekt der Stadt Zug kann er die Sichtweise eines Pragmatikers der Stadtentwicklung einbringen. Er hat Erfahrung im Bauen im historischen Kontext. Gute Baukultur (im Sinne der Davoser Erklärung) war für ihn tägliche fachliche und politische Herausforderung.

2. **Jürg Lindecker**

Als Verfasser des «LAST CALL» ZUM KAMPF GEGEN DIE EINGELEITETE ZERSTÖRUNG DES AVIATISCHEN WELTKULTURERBES DER MENSCHHEIT (TEIL 1 und 2) weist er sich als umfassender Kenner der militär-aviatischen Geschichte des Militärflugplatzes aus.

3. **Pit Wyss**

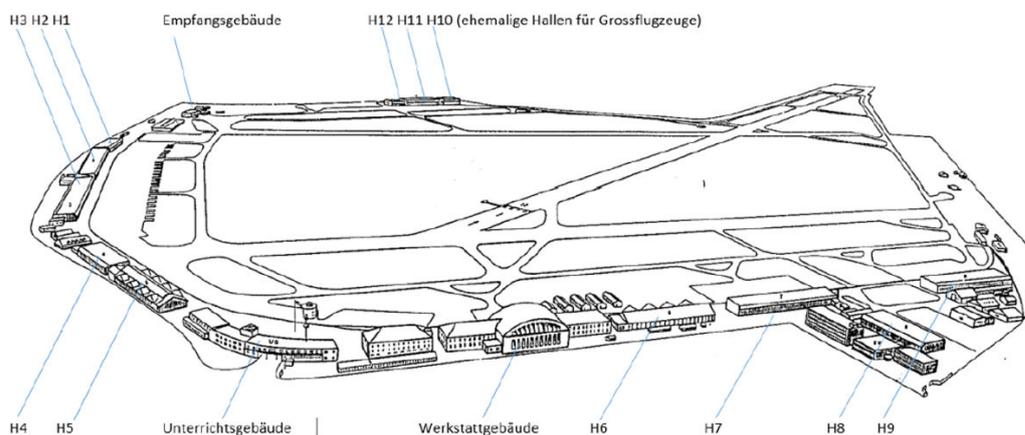
Als Verfasser des Inventars der kommunalen Denkmalschutzobjekte der Stadt Dübendorf (in den letzten 80iger Jahren) und als Verfasser der Einzelinitiative zum Erhalt des Flugplatzes Dübendorf als UNESCO Weltkulturerbe (KR-Nr.108/2016) ist er ein ausgezeichnete Kenner der Materie. Seine definitive Zusage steht noch aus.

4. **Monika Wasenegger**

Sie ist Geschäftsleitungsmitglied Fondation Franz Weber FFW und damit eng mit der Helvetia Nostra HN verbunden. Ihr Beitrag wird sich auf schweizweite Erkenntnisse im Umgang mit Fragen des Natur- und Kulturerbes stützen.

Bilder zum Thema «Kulturerbe Militärflugplatz Dübendorf»

(Quelle Eingabe an Europa Nostra «The 7 Most Endangered 2020»)





On July 22, 1932, the new entrance building of Zurich-Dübendorf Airport was inaugurated with an international flight meeting.



Handley Page H.P.42W G-AAXF Helena of the Imperial Airways, which operated the London-Paris-Basel-Zurich line in the 1930s.

Biggest double-decker, 4 engines with 490 HP, curb weight 8047kg, weight 12700kg, 4 crewmembers and 24 passengers.

Length 28.09m, span 39.62m, hull in all-metal construction, wing plywood flat.



III. Internationales Flugmeeting Zürich-Dübendorf 1932.

Photo Swissair.



Airfield Dübendorf with the historic civil aviation hangars H10, H11 & H12 with a group DC-3 and the DC-4 HB-ILA Swissair and a DC-2 HB-ITO, aerial view from the east, in the background Wangen



Walter Mittelholzer as a military pilot circa 1918

Mittelholzer is also a pioneer of aerial photography, which he was the first in Switzerland to use for cartographic purposes. Mittelholzer first flew over the Kilimanjaro in 1930, the summit recordings made him world famous. He was also an avid alpinist and crashed in 1937 on a climbing tour on the Stangenwand in Austria to death. Mittelholzer flew about 9000 times in 40 different airplanes and brought back some 40,000 photos. These are owned by the Foundation Luftbild Schweiz in Dübendorf, whose archive was taken over in 2013 by ETH Zurich.



USA bomber exhibition, civil airfield Dübendorf, 5.-21. October 1945. Public visitor day of a B-17 and a B-24, 1945 before returning to England. Photo SWISSAIR.



The Mirage last flight from Dübendorf in 2003: <https://www.youtube.com/watch?v=f8ojG8ftUzQ>



In Bruchsal starten Chefkonstrukteur Christian Bauer und sein Team den »Volocopter« zu einem seiner seltenen Testflüge. Foto: Norman Thiede

Tagungsunterlagen

Weiteres Informationsmaterial befindet sich auf der Vereins-Website www.ideafd.ch.

Covid-Pandemie

Der Anlass wird auf der Grundlage der neuesten Bundesratsbeschlüsse in physischer Form durchgeführt. Es gilt das Schutzkonzept des Restaurants Hecht. Die Anzahl der physisch Teilnehmenden ist deshalb beschränkt.

Dübendorf, 8. Juni 2021

Cla Semadeni (cla.semadeni@bluewin.ch)